

Schulen

Leuchttürme für den Klimaschutz

Kommunen sind die bürgernächste politische Handlungsebene und Experimentierraum für Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Klimaschutz und die Anpassung an unabwendbare Folgen des Klimawandels sind Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Gerade Energiespar-Modelle für Schulen haben für den kommunalen Klimaschutz einen mehrfachen Wert.

□ Die Bundesregierung hat sich national und international zu konsequentem Klimaschutz verpflichtet und will sich an ihren Klimaschutzziele messen lassen. Um diese zu erreichen, haben insbesondere die Kommunen einen hohen Stellenwert. Durch integrierte Handlungskonzepte soll der kommunale Klimaschutz gelingen – das umfasst immer auch die Handlungsfelder Bildung, Beratung und Information. In der Tat haben Schulen, Kitas und anderen öffentlichen Bildungs- und Kultureinrichtungen besonders hohe Einsparpotenziale bei Treibhausgasen und Energie.

Darüberhinaus haben diese Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft eine starke multiplikatorische Wirkung. Für die Klimaschutzakteure in den städtischen Verwaltungen gelten sie als Leuchttürme auf dem Weg in eine CO₂-neutrale Gesellschaft. Insbesondere Schulen sind Laboratorien für tragfähige, nachhaltige Lebensstile von morgen. „Letztendlich stellt sich die Frage, wie weit man die Themen (Energie und Klima, Anm. d. A.) miteinander vernetzt“, erklärt ein kommunaler Energiemanager und zeigt damit eine der didaktischen Herausforderungen des Lernfelds auf.

BNE und kommunaler Klimaschutz

Vielorts arbeiten BNE-Akteure lokal und regional bereits seit Jahren erfolgreich mit der kommunalen Verwaltung zusammen, wenn Energie und Klima als Lern- und Handlungsfeld für Schulen aufgegriffen werden. Als Bildungspartner schaffen sie eine Vielzahl von BNE- und Umweltbildungsangeboten. Die Palette reicht von Lernwerkstätten und Projektwochen über Aktivitäten mit Praxispartnern wie beispielsweise den kommunalen Energieversorgern, Verkehrs- oder Entsorgungsbetrieben, bis hin zu Lehrerfortbildungen.

Die vielseitigen außerschulischen BNE-Angebote geben Lehrkräften an Schulen Rückhalt in einem komplexen, universellen und spannenden, aber auch dynamischen und von Unsicherheiten durchsetzten Lernfeld. Die in schulischer Energie- und Klimabildung erfahrenen BNE-Partner helfen dabei, Kontinuität in die kommunalen Klimaschutzaktivitäten in Schulen und Kitas zu tragen. Das zeigt sich gerade in Kommunen, die im Klimaschutz fortgeschritten sind und über BNE-Akteure mit etablierten Angeboten verfügen.

THEMENHEFT BILDUNG UND KLIMASCHUTZ

Etablierte Praxis

In den vergangenen 20 Jahren hat sich in vielen Kommunen bundesweit das Projektmodell fifty-fifty etabliert, um Schulen Anreize zum Energiesparen zu geben. Der Schulträger zahlt dann 50 Prozent der eingesparten Energiekosten an die beteiligten Schulen aus. Zusätzlich können sich die Kommunen dazu verpflichten, die andere Hälfte der zurückbehaltenen Kosten in den Klimaschutz zu investieren.

In einigen Fifty-fifty-Modellen werden Teile der Gelder auch als Prämie an die Hausmeister ausgeschüttet. Sie sind die technischen Schlüsselpartner für energieaktive Schulklassen und Energiespar-AGs, die das Schulgebäude energetisch pflegen und dabei als Lerngegenstand erschließen. Entschließen sich sowohl die Kommunen als auch die SchülerInnen, ihre Gedler in Klima- und Energieprojekte zu stecken, schaffen pädagogische Bildungsprojekte in Schulen mit bis zu 100 Prozent der eingesparten Mittel zusätzliche Beiträge für den kommunalen Klimaschutz.

Aktivitätsorientierte Prämienmodelle

Weiterhin ist es wichtig, den SchülerInnen den Wert des sparsamen Umgangs mit Energie zu vermitteln. Auch wenn das Gebäude bereits durch Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäudeeffizienz umgerüstet wurde, wie etwa eine gesteigerte Energieeffizienz durch effektive Wärmedämmung, so können die Gebäudenutzer über den technischen Fortschritt hinaus durch ihr Verhalten zur Energieeinsparung beitragen.

Dann bietet sich ein aktivitätsorientiertes Anreizmodell für Schulen und Kommunen an. Es stuft Prämien anhand der Aktivitätsgrade der Schulgemeinschaften ab. Diese Orientierung fordert die Lehrenden und Lernenden zu Themenvielfalt auf und begünstigt die Mitgestaltung des eigenen Lernprozesses. Von der einfachen Mitwirkung in Energiesparteamen, über die Thematisierung im Regelunterricht durch Unterrichtseinheiten und Projekte bis hin zu Aktivitäten außerhalb der Schule sind verschiedene Abstufungen denkbar. Das bietet LehrerInnen zugleich unterschiedlichste Anknüpfungsmöglichkeiten an den Regelunterricht. Das Hinterfragen von vorhandenem Wissen, das kritische Erlernen wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse, Wissenstransfer durch selbstgesteuertes Lernen sowie Empathie und Kreativität bilden didaktische Wegmarken, anhand derer alle schulischen Energiespar-Projekte Handlungs- und Praxisorientierung entfalten. Auch kleine Beiträge wie gemeinsam angeschaffte und gepflegte Hydropflanzen zur Verbesserung der Raumluft sind alltagsnahe Anpassungsbeiträge in der Klimazone Schulraum.

Olaf Rother,
Diplom-Politologe und ehemaliger Mitarbeiter des
ANU Bundesverbandes e.V.

BLICKPUNKT

Augsburg vernetzt

Die Stadt Augsburg engagiert sich schon seit den 1990er Jahren für den Klimaschutz. Gerade in den Bereichen Bildung, Klima und Energie haben sich dank Kooperationen verschiedener Akteure in den letzten zehn Jahren viele neue Projekte und Arbeitsansätze entwickelt.

Das Öko-Schulprogramm (ÖSP) der Stadt Augsburg leistet seit vielen Jahren einen erfolgreichen Beitrag zu Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen an städtischen Schulen. Dennoch fehlte dem Programm lange Zeit die notwendige pädagogische Expertise, die von vielen teilnehmenden Schulen eingefordert wurde. „Wir brauchten jemanden, der selbstorganisiert ist, mit Zugang zu eigenen Ressourcen und Akteuren“, erklärt Matthias Löw, Mitarbeiter im Kommunalen Energiemanagement der Stadt Augsburg, „die Umweltstation Augsburg erfüllt diese Anforderungen perfekt“.

Die Kooperation zwischen dem ÖSP, das als Prämienmodell an klassische Fifty-fifty-Modelle angelehnt ist, und der Augsburger Umweltstation hat so neue Dynamiken geschaffen und konnte wieder mehr Schulen für den Klimaschutz erreichen. „Die Umweltstation hat mit ihrem pädagogischen Know-How andere Herangehensweisen und eine andere Sicht der Dinge – für die Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern ist das Gold wert“, findet Matthias Löw. Aber auch darüber hinaus bringt die Kooperation ungeahnte Vorteile: Im Augsburger Programm „Klimaschutz im Kindergarten KLIK“ stellte sich beispielsweise heraus, dass eine Kita zu einem sehr hohen Prozentsatz polnischsprachige Kinder betreut. „Im Netzwerk der Umweltstation Augsburg gibt es aber Leute, die polnisch sprechen. Plötzlich hat man mit der Partnerschaft ein Plus für die Verankerung des Themas erreicht“, erinnert sich Löw. Unter dem Strich sei der Aktionsradius des ÖSP durch die Kooperation größer geworden. „Wir hätten gar nicht so viele Institutionen und Akteure ansprechen können. Das sind ganz konkrete Ressourcen, die wir ohne die Kooperation nicht erschlossen hätten“, erklärt der Energiemanager.

Das 2009 gegründete Prima Klima-Netzwerk ist ein weiteres Ergebnis dieser Kooperationsprozesse und verdeutlicht beispielhaft den Mehrwert eines vernetzten Vorgehens. Prima Klima ist ein Umweltbildungsprojekt der Umweltstation Augsburg und dem Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung NANU! zu den

Themen Energie, Klima- und Ressourcenschutz. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Kommunalen Energiemanagement der Stadt Augsburg im Rahmen der Lokalen Agenda entwickelt. Heute verbindet Prima Klima zahlreiche Aktive aus Vereinen, Bildung und Wirtschaft. So engagieren sich LehrerInnen, MitarbeiterInnen und Studierende der Universität Augsburg, MitarbeiterInnen der Stadtwerke, der Handwerkskammer, des Kommunalen Energiemanagements, Akteure des NANU! und des Jungen Theaters gemeinsam für eine nachhaltige Bildung für Energie und Klimaschutz. Das Prima Klima-Netzwerk ist zugleich ein Forum im Prozess der Lokalen Agenda 21.

Neben dem Fifty-fifty-Projektmodell bietet das Netzwerk Bildungseinrichtungen in Augsburg und Umgebung ein vielfältiges Angebot zu verschiedenen Energie- und Klimathemen. Die Veranstaltungen für Gruppen und Klassen von der KiTa bis zur Oberstufe reichen von praktischen Lerneinheiten zu erneuerbaren Energien über theaterpädagogische Ansätze hin zu Lehrerfortbildungen und dem Verleih von Lernmaterialien. Die größte Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit liegt aber vor allem darin, dass immer mehr Menschen die Angebote wahrnehmen. Den TeilnehmerInnen wird bewusst, dass konsequenter Klimaschutz nur gemeinsam gelingen kann – und sie versuchen auch ihre KollegInnen und Bekannten mit einzubeziehen und für das Klimaanliegen zu gewinnen.

Leonore Sibeth,
Leiterin des Projekts Prima Klima
an der Umweltstation Augsburg

- ▷ www.prima-klima-augsburg.de
- ▷ www.us-augsburg.de

SCHWERPUNKT: BILDUNG UND KLIMASCHUTZ

WWF-Schülerakademie

Forschen für den Klimaschutz

□ Im 2°Campus des WWF und der Robert-Bosch-Stiftung können SchülerInnen ihren Forschergeist und ihr Engagement für den Klimaschutz ausleben. Im nächsten Jahr beschäftigt sich die Schülerakademie mit verschiedenen drängenden Zukunftsfragen. Unter anderem werden die jungen NachwuchsforscherInnen dann erforschen, wie die Energieversorgung der

Zukunft aussieht oder wie sich Mobilität, Wohnen und Ernährung verändern werden. Zusammen mit WissenschaftlerInnen suchen die Jugendlichen nach konkreten Lösungsansätzen, wie die globale Erwärmung gebremst und wie in Deutschland die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95 Prozent gesenkt werden können. Bewerben können sich Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren, die Spaß am Forschen haben und sich für den Klimaschutz einsetzen möchten. Bewerbungsschluss ist der 3. Dezember, die Teilnahme ist kostenfrei.

- ▷ www.wwf-jugend.de/durchstarten/2-grad-campus/

Klimazeitung für Kinder

Zwei Grad

□ Die erste Ausgabe von „Zwei Grad-Deine Umweltzeitung“, einem Magazin für Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren zu Klimawandel und Umweltschutz, ist erschienen und überzeugt mit illustrierten Info- und Lesestrecken zum Nachfragen, Weiterdenken und Mitmachen. Dabei geht es um allgemeine Fragen zum globalen Klimaschutz und auch um konkrete Handlungsoptionen im direkten Umfeld. Ohne moralischen Fingerzeig werden Themen und Fragen so aufbereitet, dass Kinder und Jugendliche Umweltpolitik

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

hinterfragen oder klimafreundliches Handeln selbst ausprobieren können. Jede Zwei Grad-Ausgabe wird sich außerdem einem Rohstoff widmen. Die erste Ausgabe von Zwei Grad startet mit dem Rohstoff Holz, nimmt die Herstellung eines Handys unter die Lupe und erklärt Grundlegendes zum 2-Grad-Ziel und dem Klimawandel. Das Heft kann kostenlos bestellt werden.

▷ www.deine-umweltzeitung.de

Tagungsdokumentation ANU

Energiewende und Bildung

□ Die Dokumentation der Tagungsreihe „BNEE – Bildung für nachhaltige Entwicklung und Erneuerbare Energien“ stellt Fachbeiträgen von Energie- und BildungsexpertInnen sowie Bildungsprojekte vor. Darüber hinaus enthält die Tagungsdokumentation aber auch Unterrichtsmaterialien, die LehrerInnen und PädagogInnen dabei unterstützen, Themen der Energiewende zielgruppengerecht aufzubereiten. Eine PDF der Dokumentation steht auf der Homepage der ANU zum Download zur Verfügung. Per Mail können Interessierte aber auch ein gedrucktes Exemplar bestellen.

▷ www.umweltbildung.de/bnee

UfU-Newsletter

Klimaideen kompakt

□ Das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) widmete seinen September-Newsletter dem Thema „Schule und Klimaschutz“. Er bietet Interessierten Termine, Materialien und Best-practice-Beispiele zu Klimaschutz an Schulen. Der Newsletter will LehrerInnen mit konkreten Tipps und Beispielen ermuntern, an der eigenen Schule für Klimaschutz und Energiewende aktiv zu werden und kann auf der Homepage des UfU abonniert werden.

▷ www.kurzlink.de/ufu-newsletter092013

Bundesverband Schule Energie Bildung

Energiesparprojekte bundesweit

□ Der Bundesverband Schule Energie Bildung wird von ExpertInnen und Institutionen getragen, die sich bundesweit für einen effizienten Einsatz von Energie einsetzen und über langjährige Erfahrungen mit Energiesparprojekten in Schulen verfügen. Über die Landesgrenzen hinaus setzen sie sich dafür ein, dass Schulen zum effizienten Umgang mit Energie zu motivieren, indem sie an eingesparten Energiekosten beteiligt werden. Die übersichtliche Homepage des Verbandes informiert über die verschiedenen Prämiensysteme beim schulischen Energiesparen und bündelt weiterführende Online-Hilfen, Literatur und praktische Hilfen.

▷ www.schule-energie-bildung.de

éducation 21

Klimapoker

□ Die Schweizer Organisation éducation 21 bündelt seit Januar 2013 die Themenfelder der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für das Schweizer Bildungssystem. Die neue Organisation entstand durch die Fusion der Stiftung Bildung und Entwicklung (SBE) mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB).

Education 21 stellt LehrerInnen auch Lernmaterialien zur Verfügung, unter anderem das Kartenspiel „Klimapoker“ für SchülerInnen aber der sechsten Klasse. Zwei bis vier Spielende können in der Rolle von DiplomatInnen erahnen, wie bei Klimaverhandlungen gepokert wird. Das einfach erlernbare Kartenspiel vermittelt Wissenswertes zum Klimawandel, beispielsweise CO₂-Emissionen, Todesopfer und Unwetterschäden. „Klimapoker“ ist auch als Teil einer Klimarallye geeignet. Auch zu anderen Themen finden sich auf der Homepage Spiele, Informationen und Unterrichtseinheiten.

▷ www.globaleducation.ch

Transformation von unten

Grassroots 2.0 trifft Umweltbildung

□ Der ANU Bundesverband blickt am 14. und 15. November im Rahmen seiner Bundestagung in Frankfurt am Main auf zahlreiche „ökofaire“ Graswurzel-Initiativen. Diese Initiativen sind Beispiele für junge Menschen, die für die „große Transformation“ für Nachhaltigkeit nicht auf die etablierte Politik warten wollen, sondern selbst aktiv werden. ANU ruft zur Beteiligung an einem Marktplatz auf, auf dem sich junge Graswurzel-Initiativen und Umweltbildungsanbieter vorstellen, die bereits in der Transformation aktiv sind. Unter dem Motto „Vom Handeln zum Wissen“ können die TeilnehmerInnen mit Andrea Baier, Maja Göpel und Christoph Harrach diskutieren, wie zukunftsfähig die neuen Initiativen sind.

▷ www.umweltbildung.de

ANU Hessen

Fortbildung Konsum

□ Das Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben veranstaltet in Kooperation mit der ANU Hessen und der Clément Stiftung eine Fortbildung für ErzieherInnen, LehrerInnen und MultiplikatorInnen unter dem Motto „Heute für Morgen denken und handeln: Konsum“. Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich im Rahmen der Fortbildung mit grundlegenden Fragen des Konsums. An konkreten Beispielen sollen sie die Produktionswege nachvollziehen und Alternativen zum Neukauf kennenlernen. So erhalten die MultiplikatorInnen das Handwerkszeug, um das Thema mit unterschiedlichen Zielgruppen zu erarbeiten.

▷ www.weilbacher-kiesgruben.de

Ins Freie- Natur unterwegs e.V.

Mit Kindern ins Freie

□ Naturerlebnisspiele fördern die sinnlichen, motorischen, kreativen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten. Die langjährige ANU-Mitgliedsorganisation „Ins Freie – Natur unterwegs e.V.“ bietet am 9. November eine Fortbildung zum Thema Naturerlebnisspiele an. Eingeladen sind alle, die mit Kindern arbeiten. Der Kurs beinhaltet Kennenlern- und Wahrnehmungsspiele, Flow-learning nach Joseph Cornell sowie Methoden, um Gruppenprozesse mit Spielen zu lenken und Spiele situativ anzupassen.

▷ www.insfreie.de

Klimahaus Bremerhaven 8° Ost

Vielfalt vermitteln

□ Am 12. März 2014 veranstaltet das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost sein drittes Bildungsforum unter dem Motto „Weltkulturen entdecken – Vielfalt vermitteln“. Der Schwerpunkt des Forums liegt im nächsten Jahr auf kultureller Bildung an außerschulischen Lernorten. Vor allem sollen Umsetzungsmöglichkeiten kultureller, außerschulischer Bildungsansätze diskutiert und Bewusstsein für den Wert kultureller Vielfalt durch Bildung geschaffen werden. Eingeladen sind Lehrkräfte aller Schulformen, MitarbeiterInnen in Kindertageseinrichtungen und aus Erwachsenenbildungsinstituten, sowie an Pädagogen und Interessierte aller Fachrichtungen.

▷ www.klimahaus-bremerhaven.de

Berufsbegleitende Fortbildung

Natur schafft Wissen

□ Die BINU-Bildungswerkstatt für Natur und Umwelt ist seit 2004 im norddeutschen Raum auf naturpädagogische Fort- und Weiterbildungen für MultiplikatorInnen im Bildungsbereich spezialisiert. In der berufsbegleitenden Qualifizierung „Fach-

kraft für Naturerlebnispädagogik“ erfahren die TeilnehmerInnen in vierzehn Modulen, wie sie Gruppen beim Naturerleben professionell begleiten können. Die anerkannte Weiterbildung ist Teil des Maßnahmenkatalog des Nationalen Aktionsplans der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie des Hamburger Aktionsplans „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“.

▷ www.natur-schafft-wissen.de

WISSENSWERT

Animationsclips zur politischen Bildung

WissensWerte

□ Im Rahmen des Projektes WissensWerte produziert, publiziert und verbreitet e-politik.de Animationsfilme zur politischen Bildung. Dabei legen die Macher großen Wert darauf, eine junge Zielgruppe direkt anzusprechen. Insbesondere die kommunikativen, partizipativen und kreativen Möglichkeiten des Web 2.0 werden dafür genutzt. Dabei werden der technisch innovative Rahmen und der didaktisch aufbereitete Inhalt zu einem spannenden Gesamteindruck. Der aktuelle Film erklärt den globalen Produktionsprozess eines Smartphones und dessen Folgen für Umwelt- und Arbeitsschutz.

▷ www.e-politik.de/lesen/wissenswerte-animationsclips-zur-politischen-bildung

Mehr biologische Vielfalt im Kindergarten

Kinder-Garten

□ Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken“ will schon die Kleinsten für Natur und Artenschutz begeistern. Dafür wird ein Netzwerk von 200 Kindergärten aufgebaut, die Wissen und Erfahrungen rund um das Thema Garten, Natur und Vielfalt austauschen. Teil des Projekts sind unter anderem kostenlose Workshops zu Garten, Pädago-

gik und Ernährung. Interessierte Kindergärten können sich noch bis Januar 2014 bewerben. Das Vorhaben läuft im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt und wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert.

▷ www.kinder-garten.de

UMWELTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

4.-5.11.13, Berlin

5.NUN Konferenz. Tagung

Die Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade (NUN) tagt unter dem Motto „Wie gut ist Bildung für nachhaltige Entwicklung wirklich?“

▷ www.nun-dekade.de/nun-konferenzen

14.–15.11.13, Frankfurt/Main

ANU Bundestagung. „Transformation von unten - Grassroots 2.0 trifft Umweltbildung“ und ANU - Mitgliederversammlung

▷ www.umweltbildung.de

26.–27.11.13, Reimlingen

Perspektiven einer Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Erwachsenen. Seminar

Bildungslandschaften - Konzepte - Klima- und Energiewende stehen im Fokus.

▷ www.oeko-akademie.de

Impressum

ökopädNEWS

Herausgeber

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Lisa Hübner (verantw.), oekopaednews@anu.de;
Annette Dieckmann, dieckmannl@anu.de
ANU-Bundesverband e. V.,
Kasseler Str. 1a, D-60486 Frankfurt/M.,
Tel. +49(0)69/716 73329 - 21, Fax -10,
bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de